



Gott geht mit
durch die
Geschichte ...

The logo for CVJM (Christliche Versammlungsjugendmission), featuring a red inverted triangle with a white border and the letters 'CVJM' in white on a black horizontal bar across the middle.

CVJM

Wir sind
Kirche!



Damals in Jerusalem ...

**Jesus lässt uns nicht allein, sagt: Ihr sollt Gottes Kirche sein!
Schickt uns seinen Heiligen Geist, der auch unser Tröster heißt.
Seither ziehen Menschen los und machen Gottes Namen groß!**

Der Tag, der zum Geburtstag der Kirche werden sollte, begann gar nicht feierlich. Traurig saßen die Frauen und Männer, die mit Jesus unterwegs waren, zusammen. Überall um das Haus herum waren fröhliche Leute, die gerade das jüdische Erntedankfest in Jerusalem feierten.

Jesu Freunde waren traurig. Er war nicht mehr bei ihnen war. Sie erzählten sich gegenseitig von den Geschichten, die sie von Jesus gehört hatten und von den Wundern, die er getan hatte. Plötzlich hörten sie ein lautes Brausen, dass das ganze Haus erfüllte. Danach erschien den Jüngern der Heilige Geist. Der ist nicht sichtbar, aber diese Kraft Gottes macht Mut! Die Jünger waren nicht mehr traurig und merkten: „Auch wenn wir Jesus nicht sehen, ist er bei uns!“ Das Leben mit Jesus geht weiter.

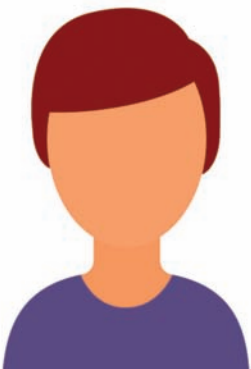
Und noch etwas passierte durch das Brausen. Die Jünger konnten auf einmal, ohne es zu lernen, in ganz vielen Sprachen sprechen. Sie rannten hinaus und erzählten den Menschen von Gott und dass er da ist und sie froh macht. Es waren Menschen aus ganz vielen Ländern in der Stadt,

Kennst du fremde Sprachen?

Das Vaterunser ist das bekannteste Gebet der Christen. In welchen Sprachen ist hier der Anfang aufgeschrieben?

1. Fader vår
2. Onze Vader
3. Our Father
4. Notre Père
5. Ojcze nasz
6. Padre nuestro
7. Isä meidän
8. Goklerdeki Pederimiz

Betest du auch manchmal? Gott können wir alles sagen. Probiere es doch mal aus ...



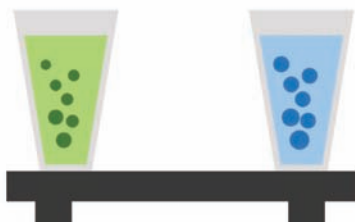
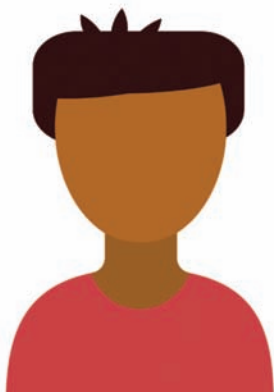
die in verschiedene Sprachen redeten. Die Jünger konnte ihnen durch den Heiligen Geist jeweils in ihren Sprachen von Gott erzählen. Ganz viele Menschen glaubten ihnen und ließen sich taufen und wurden Christen. Diesen Tag feiern wir heute als „Geburtstag“ der Kirche.

... und heute bei uns!

Was damals an Pfingsten passiert ist, war der Anfang. Seitdem wächst Kirche. Gott überwindet Grenzen und verbindet Menschen. Gottes Geist wirkt. Diese heilige Kraft verändert und macht Mut. Wir stellen dir in diesem Heft einige wenige Menschen vor, die durch den Heiligen Geist mutig Neues gewagt und sich für Gerechtigkeit eingesetzt haben. Gottes Geist wirkt. Auch heute. Das feiern wir. Und laden dich ein: Sei dabei!

Mach dir einen Brause-Cocktail:

Zu einer „Geburtstagsfeier“ gehören auch leckere Getränke. Deshalb gönn dir fröhlich ein Glas Brause. Einfach Brausepulver in ein Glas füllen und mit Wasser auffüllen. Es zischt und prickelt und braust. Das hört sich ganz bestimmt so ähnlich an wie damals bei den Jüngern. Erinnerung: „Auch wenn wir Jesus nicht sehen, ist er bei uns!“



Martin Luther

Martin Luther heißt ein Mann, der sehr viele Sprachen kann,
Gottes Wort ist gut und wahr – die Bibel ist für alle da!
Das bringt er den Menschen bei: Allein der Glaube macht uns frei!

Am 10. November 1483 wird Martin Luther geboren. Mit fünf Jahren kommt der kleine Martin in die Lateinschule. Die Regeln in der Schule sind sehr streng. Die Kinder dürfen nur Latein sprechen. Beim kleinsten Vergehen gibt es Strafen. Auch in der Kirche erfährt Martin, dass Gott der allmächtige Richter ist, dem man nach dem Tod als unendlich schlechter Mensch gegenüber steht. Nicht nur Martin, sondern alle Menschen seiner Zeit haben große Angst vor diesem Gott.

Als junger Mönch sucht Martin einen Gott, der sich um die Menschen kümmert, wie ein liebender Vater. Als er im Kloster die griechische Sprache erlernt, kann er selber in der Bibel lesen. Eine Bibel in deutscher Sprache gibt es zu dieser Zeit noch nicht. Beim Lesen entdeckt Martin: In Jesus Christus zeigt sich die große Liebe Gottes. Er liebt uns, so wie wir sind. Ja, wir dürfen Gott sogar „Papa“ nennen. Martin ist glücklich – und will, dass jeder die Bibel in seiner eigenen Sprache lesen kann. Darum übersetzt er nun mutig das Alte und Neue Testament in die deutsche Sprache: Die Bibel ist für alle!

Kannst du den Vers aus der Bibel
übersetzen?

2 Tljcgh tbrsn agteswdiksls., ldoapsüs
wneiiohptas tujnks ktoriesnwnretn fkgahnjn
iväown qdfegr PLritembne TGioetrtrews,.

Du findest den Vers in einer Bibel im Brief an
die Römer, Kapitel 9, Vers 38 und 39.

Ein Tipp: Die Schrift hat etwas mit der Zahl 2
zu tun. Das erste Wort heißt **Ich**.



Mutter Teresa

**Noch viel besser als nur reden ist's, den Armen abzugeben.
Mutter Teresa erinnert daran, was jeder von uns tun kann.
Im Kleinen große Liebe zeigen, wie Jesus zum Erbarmen neigen.**

Am 26. August 1910 erblickt die kleine Agnes Gonxha das Licht der Welt. Als sie acht Jahre alt ist, stirbt ihr Vater. Die Familie verliert fast alles. Früh lernt sie den Kampf gegen die Armut. Nach der Schule will Agnes Missionarin werden und den Menschen von Jesus erzählen. Sie tritt als junge Frau in ein Kloster ein und bekommt dort den Namen Teresa. Als Ordensschwester arbeitet sie zuerst als Lehrerin und hilft mit in einem Krankenhaus. Sie kommt nach Kalkutta in Indien. Schon schnell erkennt Schwester Teresa bei ihren Ausflügen und Reisen aus dem Kloster, dass es den Menschen „draußen“ sehr schlecht geht und sie Hilfe brauchen. Schwester Teresa will anpacken, für die Menschen da sein – besonders für die Ärmsten unter den Armen, für die Kinder. Sie sammelt in den Häusern das übrig gebliebene Essen, um es unter den Hungernden zu verteilen. So wird sie für viele Kinder schnell zu einer Mutter.

Ihr unerschütterlicher Glaube gibt Mut und Kraft. Gleichzeitig nimmt sich Schwester Teresa immer wieder Zeit zum Gebet. Oft arbeitet sie mit anderen Schwestern bis zu einundzwanzig Stunden am Tag. Mutter Teresa weiß: Mit Gottes Hilfe können wir die Welt ein bisschen besser machen.

Friede beginnt mit einem Lächeln.

So hat es Mutter Teresa einmal gesagt. Wer kann in deinem Umfeld ein kleines Stück Frieden gebrauchen? Wem schenkst du in den nächsten Tagen dein Lächeln?

Wusstest du, dass Mutter Teresa im Jahr 1979 den Friedensnobelpreis bekommen hat?

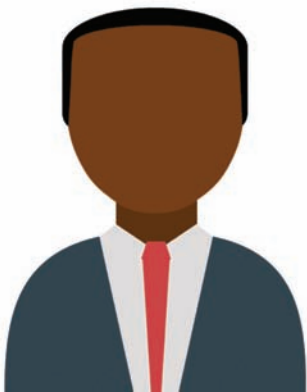


Martin Luther King

Hoffnung auf eine bess're Welt, in der die Hautfarbe nicht zählt. Der Traum von der Gerechtigkeit, trägt Martin Luther King sehr weit. Vor Gott sind alle Menschen gleich, geliebt, egal ob schwarz, ob weiß.

Martin Luther King wird 1929 in Atlanta, im Süden der USA geboren. Sein eigentlicher Name ist Michael King. Aber sein Vater ist begeistert von Martin Luther. Martin Luther King glaubt an Gott und wird wie sein Vater Pastor. Er kann sehr gut reden und seine Zuhörer begeistern.

Martin Luther King lebt in einer Zeit, in der Menschen mit schwarzer Hautfarbe in den USA nicht die gleichen Rechte haben wie Weiße. Schwarze und Weiße dürfen nicht in die gleiche Schule gehen. Schwarze dürfen nicht in alle Restaurants gehen. Sie müssen sogar in Bussen ihren Sitzplatz für Weiße frei machen. Martin Luther King findet das ungerecht und protestiert mit vielen anderen Männern und Frauen gegen diese Ungleichheit. Seine Bewegung findet immer mehr Anhänger, bei einem Protestmarsch 1963 in Washington nehmen 250.000 Menschen teil. King ist es wichtig, dass alle Proteste ohne Gewalt ausgeführt wurden. Manchen Menschen gefiel sein Einsatz für die Gleichheit farbiger Menschen nicht: Am 4. April 1968 wird Martin Luther King erschossen. Aber sein Traum vom Frieden und von gleichen Rechten für alle Menschen lebt bis heute weiter ...



I have a dream!

„Ich habe einen Traum, dass eines Tages kleine schwarze Jungen und Mädchen mit kleinen weißen Jungen und weißen Mädchen als Schwestern und Brüder Hände halten können. Dies ist unsere Hoffnung!“

Martin Luther King hat sich für Gerechtigkeit eingesetzt. Was ist dir wichtig?

Lasst uns fröhlich feiern!

**Gott geht mit durch die Geschichte. Gott geht mit durch unsre Zeit.
Er sendet uns – auch dich und mich, lässt uns Teil der Geschichte
sein. Kirche wächst, mal groß, mal klein.**

Kirche erinnert uns: Gott geht mit durch die Geschichte. Das ist ein Grund zum Feiern! Und dazu gehören dann natürlich auch ein paar Spiele. Du brauchst dafür nur zwei Luftballons und etwas Watte ...

Teile Freude – mit Luftballons und Watte:

Der Luftballon wird eine Wegstrecke mit dem Arm, Fuß oder Kopf transportiert und darf nicht runterfallen.

Versuche einen aufgeblasenen Luftballon durch Schlagen mit der Hand oder dem Fuß in einen Papierkorb oder Eimer zu befördern.

Zwei Leute klemmen sich einen Luftballon zwischen sich und bewegen sich trotz Hindernisse durch den Raum.

Baue auf einem Tisch einen Parcours mit Bauklötzen oder Legosteinen auf. Versuche nun so schnell wie möglich den Wattebausch um die Hindernisse von einem Ende des Tisches zum anderen zu pusten.

Versucht euch einen Wattebausch gegenseitig vom Tisch zu pusten.

Herausgeber: CVJM Kreisverband Iserlohn e.V. | Hans-Böckler-Straße 68, 58638 Iserlohn | cvjm-kv-iserlohn.de +++
Verantwortlich für den Inhalt ist der Kreisvorstand (Julien Dörner, Anja Homringhausen, Sven Körber, Thorsten Meier) +++ Autoren: Thorsten Meier (CVJM Arnsberg); Karin Teves, Doreen Wahl (CVJM Deilinghofen); Sven Körber, Annette Kaufmann (Ev. Kirche/CVJM Ergste) +++ Mai 2021



Lasst uns singen!

Gott geht mit durch die Geschichte. Gott geht mit durch unsre Zeit. Er sendet uns – auch dich und mich, lässt uns Teil der Geschichte sein. Kirche wächst, mal groß, mal klein.

Jesus lässt uns nicht allein, sagt: Ihr sollt Gottes Kirche sein! Schickt uns seinen Heiligen Geist, der auch unser Tröster heißt. Seither ziehen Menschen los und machen Gottes Namen groß!

Gott geht mit durch die Geschichte ...

Martin Luther heißt ein Mann, der sehr viele Sprachen kann, Gottes Wort ist gut und wahr – die Bibel ist für alle da! Das bringt er den Menschen bei: Allein der Glaube macht uns frei!

Gott geht mit durch die Geschichte ...

Noch viel besser als nur reden ist's, den Armen abzugeben. Mutter Teresa erinnert daran, was jeder von uns tun kann. Im Kleinen große Liebe zeigen, wie Jesus zum Erbarmen neigen.

Gott geht mit durch die Geschichte ...

Hoffnung auf eine bess're Welt, in der die Hautfarbe nicht zählt. Der Traum von der Gerechtigkeit, trägt Martin Luther King sehr weit. Vor Gott sind alle Menschen gleich – geliebt, egal ob schwarz ob, weiß.

Gott geht mit durch die Geschichte ...

Text: © 2021 Doreen Wahl, CVJM Deilinghofen

QR-Code scannen und direkt anhören. Du willst mehr wissen? cvjm-kv-iserlohn.de/pfingsten/

